



Liebe Freundinnen und Freunde der Gendermedizin,  
der Vorstand der DGesGM wünscht Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit  
und ein gesundes Neues Jahr 2018!

Wir blicken zurück auf viele interessante Aktivitäten und danken allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Projekten. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

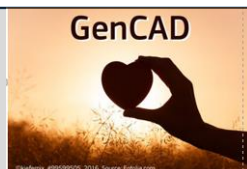
Neu im Vorstand begrüßen wir herzlich Dr. Ute Seeland, wissenschaftl. Mitarbeiterin an der Charité-Berlin



<http://gender-tagung.dgesgm.de/>  
<http://www.dgesgm.de>

## Ist die Gendermedizin raus aus den Kinderschuhen?

Am 2./3. 11. wurde intensiv diskutiert an welchem Punkt die gendermedizinische Lehre nun steht und welche Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrende in Zukunft angeboten werden können. Es war gelungen ProtagonistInnen aus Lehre, Grundlagenforschung, Klinik und ärztlicher Selbstverwaltung einzuladen. Ute Seeland eröffnete die Tagung und betonte das umfangreiche Wissen in der Gendermedizin, eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Handlungskompetenz mit Mehrwert für die PatientInnen. Diese Zusatzkompetenz sollte mittelfristig mit einer führungsfähigen Bezeichnung gewürdigt werden, die durch die Bundesärztekammer anerkannt wird. Erst wenn diese Sichtbarkeit erreicht ist, werden wir mehr Lehrende ausbilden können und deutlich schneller mit der Integration/ Translation gendersensibler Inhalte in die moderne Medizin vorankommen. Eine Zusammenfassung zu den Inhalten der Tagung entnehmen Sie bitte der Webseite.



<http://www.dgesgm.de/index.php/gencad-factsheets>

## Gender-specific mechanisms in coronary artery disease in Europe

Abschluss des GenCAD Projekts:

Das Projekt ist eine EU-finanzierte Initiative mit dem Ziel das Wissen und das Bewusstsein zu biologischen und soziokulturellen geschlechter-spezifischen Unterschieden bei chronischen Erkrankungen zu verbessern. Beispielhaft wurde die KHK (koronare Herzerkrankung) ausgewählt, um die Unterschiede bei Behandlungs- und Präventionsaktivitäten in den europäischen Ländern zu untersuchen.

Hauptprodukt sind speziell für Angehörige der Gesundheitsberufe und für die breite Öffentlichkeit ausgerichtete Faktenblätter in 24 Sprachen. Über den o.g. LINK können Sie sich diese Informationen gerne herunterladen und in Ihrem Netzwerk verbreiten. Zusätzlich steht Ihnen ein Video zum Projekt zur Verfügung:

<https://youtu.be/HQnEFyZGAK>

Weitere Infos zu den Inhalten finden Sie bitte auf der DGesGM Webseite.



<https://gender.charite.de/aktuelles/>

## Diskussion zu „Warum brauchen wir Gendermedizin?“

Die 1. Vorsitzende der DGesGM Vera Regitz-Zagrosek erläutert allgemein verständlich anhand von Beispielen warum für Frauen und Männer unterschiedliche Behandlungsmethoden nötig sind und warum wir die Gendermedizin brauchen. Dieses Video wurde am 27.11.2017 in dem neuen Wissenschaftschanel der ARD „alpha“, in der Sendung „alpha-Campus Talks“ ausgestrahlt. Verbreiten Sie den Video LINK in Ihren Netzwerken und unterstützen Sie die Verbreitung von gendermedizinischem Wissen: <https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/campus-talks/campus-talks-regitz-zagrosek-vera100.html>

### Impressum:

Vorstand: Prof. V. Regitz-Zagrosek,  
Dr. A. Bühren, Dr. U. Seeland  
Charité-Universitätsmedizin Berlin  
GiM, Campus Mitte  
Hessische Str. 3-4, 10115 Berlin  
Tel.:030450539089